

Plattdüütsch / Friisk



Jede Insatz mutt ganz pingelig öövt warrn: En plattdüütsche Sünndags-Krimi mit ganz veel swatte Humor.



FOTOS (2): INGWER OLDSEN

Arvschop – en suur Stück Arbeit

En plattdüütsche Sünndags-Tatort op de Bühn in de Aula vun de Theodor-Storm-School in Husum

HUSUM En ganz eegen Tatort harr sik de Lions Club Husum-Goesharde utsöcht. Sünndags-Kaffee in de Husumer Theodor-Storm-School un dorna en plattdüütsche Sünndags-Tatort op de Bühn in de Aula. „Arven-Graven-Halleluja“ is dat Speel överschreven mit de Eckernförder Theaterspelers Joachim Thomsen un Stefan Greve.

Gele Tapeet mit Billers un Terminplaner, de ünnere Deel vun de Wand is mit Holt verkleedt. Dorför steiht en Disch mit twee Stöhl, op de anner Siet en Schrievdich mit Schrievmaschien un en

ole Telefon. En swatte Lustspeel, nix för Bangbüxen weer ankünigt. Allens is en beten verstoken achter en grote witte Lienwand. Warrt dat nu Theoter oder Film?

En Theoterstück mit Vörfilm. Hermann Swatt un sien Vetter Harald Swatt hebben en Beerdigungsinstituut arvt un dor to noch twee Millionen Euros. Nu sind se bi de Notar un hören, wat se doon mööt för de Arvschop. Geld giffit eerst, wenn de beiden dat regelt kriegen en verduppeln övert Johr de Liekentall.

Sogeiht dat sinnig los mit de dägliche Arbeit vun so'n Kuh-

lengräver. Över Ideen warrt schnackt, wodennig een Geld sporen kann, dat ökonomische Prinzip. Dor warrt een Liek to de anner Liek in de Kist

„Denn bruukst blots een Sarg – dat spoort.“

Plattdüütsche Krimi

packt. „Denn bruukst blots een Sarg – dat spoort.“ Ok scheev geiht mol wat. Een Opa geiht se verloren. Ganz swatte Humor.

Man denn nimmt de Kraam Fohrt op. „Ik will de Millio-

nen hebben!“ sind sik de beiden Swatts eenig. Avers dat warrt ganz swoor un kamen vun 200 op 400 Lieken. Krankenhüüs hebben faste Verdräge mit Kuhlengrävers. Un dor kannst noch so dull öven. De Doden ut de Rechtsmedizin klauen, klappt ok nich.

Makaber. Dat Publikum fevert al mit un tellt de Lieken. Dor warrt in de Baggersee de root-witte Sekerheitslien an de verkehrte Steed henhungen. Polizeifunk warrt afhört. De Utsichtstorm warrt to en Rutschbahn maakt. Elektrische Rullstöhl schüllt friseert warrn. Wi mööt de Tall 400

faat kriegen. Een erwischt sik al sülm's bi't överleggen. „Wi maakt en Kaffeefohrt mit de olen Lüüd – un denn en Polonaise över de Autobohn.“ Ganz, ganz swatte Humor.

An't Enn klappt dat mit de 400 Lieken blots, wieldat de verlorene Opa vun de Anfang sik wedder anfinnen deit. Dat Publikum holt deep Luft un berappelt sik. Joachim Thomsen un Stefan Greve hebben mit enorm veel Tempo speelt. Dat weer en feine Plattdüütsch. Een mutt as Tokiker avers en grote Portion makabre swatte Humor verdregen könen. Ingwer Oldsen

At nuurdfresk teoter as üüb en neien wai

NUURDFRESKLUN Uun a meimuun as faan tjiin nuurdfresk teoterfrinjer unnt Friisk Hüs un Bräist a ferian „Et Nordfriisk Teoter“ grünjlaanjen wurden. Dediari ferian wurt de dreeger faan en nei teoterskööl, wat desalew nööm hee. Uf 2017 skal at program faan det nei teoter began, wat en fokus üüb modern schauspal lei wal. Diartu skel fresk schauspeler, techniker an öödem üüb grünjlaag faan minijobs unständd wurd. Mögelk as det hiale troch halep faan a Bund an faan a Friisk Foriining, wat üübtu uk mä san kulturkonsulent de regisöör stäald. „Et Nordfriisk Teoter skal nian konkurens tu dön etabliaret teotersköölen so üüs at Frasch Klüüs faan't Andersen Hüs wees“, saad Gary Funck, wat woorskiinelk at teoterskööl feer wal. „Wi wel iarer nei an modern wai gung an ei jüst folksteoterstaken wise.“ Det nei teoter wal uk ei bluat üüb frasch spele, man üüb a eilunen jar staken uk üüb fering an salring apfeer. Üübtu san uk noch för't tjiisk publikum oner- of auertitel ploonet, üüs wat at det uk bi en italjeensk oper jaft.

Mä det grünjleien faan a ferian küd nü a iarst skred maaget wurd. Peter Nissen, wat 2014 a Fritz-Reuter-pris füng an üüs dramatuurg uk för't Ohnsorg Teoter werket, wurt üüs föörmaan weelet. Uun föörstant stun ham noch Claas Riecken ütj Rausdorf an Enken Johannsen ütj Naibel tusidj. Dön baantjin üüs bisater auernaam Anne Paulsen-Schwarz ütj Strüskem an Eyla Boysen ütj Risem. Een sat skal dan noch troch a Friisk Foriining üüs hoodstiper besaat wurd.

Üüb a föörstant teft nü en graten bonk werk. Bi en draapen un a jüüne skal fööraal noch hoker bestemet wurd, wat för't program an för a regii feruunswurdelk as, an natüürelk uk en geschäftsfearer. Do skal a ferian unnt feriansregister iindranjen wurd, en internetsidj turochtmaaget wurd an do brükt ham uk noch nuadig kontrakten mä steden, huar ham apstreed kön.

An natüürelk wurt uk noch mäfulger för a ferian sooch. Hoker ham diarför intresaret, de mäaldet ham best bi a kulturkonsulent faan a Friisk Foriining oner gary@friiske.de

Antje Arfsten



De nei föörstant: Claas Riecken, Anne Paulsen-Schwarz, Enken Johannsen, Peter Nissen an Eyla Boysen (faan lachts). GARY FUNCK

Junge frasche gunge wach

For en gou ütbildung tiie maning önj e främde

NORDFRASCHLÖNJ Boy Repenning, 24, sat tutids di hiile däi bai e schriwscheew, am sin Masterärbe kläär tu fouen. Sin wärktjuch as deerbai san kompuuter. Al as schouler önjt dänsch schölj önj Bräist wus di Strükemer nailik, wat huum äles ma e digitääl tächnik mäage koon. Hi heet filme draid an önjt internet stald. Rucht aw e smääge köm Boy, as hi önj Tuner sin abituur mäaged heet. Önj dänsche schoule hiire kompuuter, smartboard an digitäale takste tu di warkeldäi. Bai sin politikstudium wus et ai ouers. Uk bait blees, Jylland Posten önj Aarhus, kamt huum diling ai mör suner üt. Deer heet di studant en huulew iir en praktikum mäaged an schraft nuch diling arks waag hu artiikle for e internet-ütgoowe. Boy heet ham frääged, wat ham döör e nai tächnik feranert. Jeef et naie beruufe unti shan da üülje amliire? Deeram drait ham sin Masterärbe.

Dät laawen önj Aarhus wärt döör 45.000 studänte präaged. For sü an as Boy, wat foonnt lönj kamt, wus et ai lacht, an fin ham deer turuchte. Ouers da kurse san latj an di wäi tu da profasore bili kort. Uk önj sin studäntehüs lait huum wjad aw gemienschap: sü jeef et gliks bai e ingung en gruten dörsch, weer huum tuhuupe kaame koon.

Maning tjüsche studiire aw iinj foon da dänsche uniwersitäate. Deer as äles en lait rouier an familjäärer; hyggelig, sü as da dänsche seede. Dät san grüne, weeram huum eefter Danmark goot. As studant fäit huum stipe foon e stoot. Deerbai spaalt et niinj rul, wat da älerne fertiine. An tubääg betäle tört huum dät uk ai.



Boy Repenning

KARIN HAUG

Eefter seeks iir heet Boy ham gödj önj Aarhus inlaawed. Hi heet fort mäast dänsche waane, wat salten mafoue, dät hi ai dänsch as. Da mäaste hüülje ham dan for en tjüschen an ai for en fraschen an. Ma manerhäide kánt huum ham nämlk ai sü gödj üt. Uk for Boyen seel ew as et frasch mör an mör önj e äädergrün räaged. Frasch snääket hi bloots nuch hu deege önjt iir, wan hi ine bai sin famili as. Boy koon ham gödj forstale, nuch lunge önj Aarhus tu bliwen. Bewürwen heet hi ham deer al. E frääg, weer hi wi tubääg eefter Fraschlönj gunge wal, stalt ham südänji goorai: „Dät as heer min tuhüs.“

Sü as Boy gungt et maning studänte, wat üt Nordfraschlönj kaame. Äinkelte gunge eefter Danmark, ouers da mäaste gunge aw en uniwersität irgendweer önj Tjüschlönj. Deer fine maning ai bloots naie waane ouers uk nai en tuhüs. Weer ja tubäägkaame, schal huum outfäiwe.

Karin Haug

Wenn irgendwo oolt warrn, denn hier...

Vörstand vun de Stiftung „Mien Moderspraak“ to Besök in't Husumer Kloster

HUSUM Ganz veel ut Theodor Storms „In Sankt Jürgen“ kann een sik vörstellen, de lange Gang mit de Dören dorvun af, de Fröhjohrsblööm, de Kapell vun de Sankt Jürgensstift. Dat Afscheidnehmen – Theodor Storm liggt in sien Gruft nevenan. In de Achtergrund de niege Glockenturm.

Mit ganz veel Respekt geiht een ünner de groten düsteren gotischen Geveln dörch de grote Döör in de Hoff. De aktuelle Speisemeister Rainer Maaß hett de Vörstand vun de Stiftung „Mien Moderspraak“ to en Sitten inlaadt in't Kloster, as dat in Husum heten deit.

„Unse Gasthuus zum Ritter St. Jürgen is keen Pleegeheim“, verkloort uns Rainer Maaß, „dat is ‚betreutes Wohnen‘.“ Un denn stellt de ehrenamtliche Geschäftsführer dat Huus vör. Överall atmet Geschichte. Gründungsdaten giffit blots ungefähr. So warrt vertelt vun Herzöge, vun Franziskanermönche, de in Husum siedelt hebben. Rainer Maaß weet, dat vun 1566 bit 1571 dat „newe witte Hus“ buut wörn is för „arme, lame, gebrekhaftighe, seke“ Minschen. König Friedrich I. hett al 1528 en Gasthaus-Ordnung fastleggt, de in Deelen ok hüüt noch gilt.

Överall stahn wertige Möbel, allens wirkt fründlich hell un opregelt. Jeeden leevt möglicht sülmständig un dörf de

egen Döör ok tomaken. „Wenn irgendwo oolt warrn, denn hier...“ flüstert een vun de Besökers. In de Flur hangen twee riesige Tafeln mit all de Naams vun de Speisemeisters. De Stift leevt vun Ländereien un vun Pachten op Eiderstedt un in Husum. De Geschäftsföhrung mit de Klosterförstahers is genau regelt un dat allens ehrenamtlich.

De 37 Präbanden, so heten de Bewohners, hebben all en eegen Wohnbereich mit Bad. An de Döör vun de Eetensruum leest een Mahltieden ut de Region. In de Köök warrt Plattdüütsch schnackt. To'n Geburtsdag dörf de Gast sik wat

wünschen. Een föhlt sik nie alleen laten. Anbuden warrn ok mol en Utlucht, Lotto spelen oder tosamen singen. Dat Wohnen in't Kloster geiht ok mit en lütte Rente – jede niege Bewohner mutt sik avers bewarven un denn to de Gemeinschaft passen.

Un denn giffit Kaffee un Koken in de beste Stuuw. Wiebke Jensen bedankt sik för de spannenden Inblicke. „Wi weten nu, wat mit dat Kloster in Husum meent is.“ De anner Dag warrt de Stiftung „Mien Moderspraak“ de niegen Handpoppen an Susanne Dircks un ehr Schoolkinners in de ehemalige Bornschool överbringen. Wer

kann mit? De Nordfreesche Vereen hett um Toschuss fraagt för twee plattdüütsche Weekenenn. De Grundschool Hattstedt bruukt Hölp för de Plattdüütsch-Arbeit.

De Stiftung „Mien Moderspraak“ will sik presenteren bi de Plattdüütsche Dag an de 25. September in de Nordsee Akademie in Leck. Hans Otto Meier warrt sik um niege Opstellers kümmern. Un de Stiftung will de musikalische Afschluss an de Dag finanzieren. Grote Programm mit Kark, Vödrääg un Musik is in Arbeit. Dat Plattdüütsche Zentrum luurt op vele Besökers.

Ingwer Oldsen



Mit allens in't Kloster kennt Speisemeister Maaß (l.) sik ut. Ok de Bedüden vun de Tonpiep warrt verkloort. 10